

Lieber Santiklaus ich freue mich schon auf
Weihnachten. Und du?

und ich würde
gerne zu dir
kommen.



Gemeinschaft erst recht

Das Zusammenleben findet trotz Corona-Pandemie statt.

Dieses Jahr war und ist immer noch herausfordernd für alle. Vieles war nicht so, wie wir es uns vorgestellt haben. Alle mussten flexibel sein und Gewohntes neu und anders denken und machen. Neben allen Schwierigkeiten und Belastungen hat das Jahr aber auch viel Kreativität hervorgebracht.

Gemeinschaft gehört zur EBG. Und diese Gemeinschaft musste im 2020 immer wieder neue Wege suchen. Sie hat diese Wege gefunden und wurde gelebt – mehr denn je! Sei es durch die eingespielte und funktionierende Nachbarschaftshilfe während des Shutdowns im Frühjahr, durch kleine Aufmerksamkeiten der Siedlungskomitees in Ihren Briefkästen oder Treffen in den Gärten. Im Sternfeld I gab es im Sommer sogar ein gut organisiertes Fest mit Schutzkonzept und Abstand. In Muttenz waren im Frühjahr kleine Konzerte zu hören und im Herbst haben Gross und Klein gemeinsam Trauben gelesen und verarbeitet. In der Siedlung Birs wurden die neuen

Gartenliegen eingeweiht und ein Regenbogen an die Hauswand gezaubert. Ich kann gar nicht alles aufzählen. Für mich persönlich waren auch immer die kleinen, spontanen Begegnungen wichtig. Der Schwatz im Garten, vor der Haustüre oder unterwegs in der Siedlung. Daraus entstand sogar ganz konkrete Hilfe für mich – oder genauer gesagt – für mein Velo. Eine gute und handwerklich begabte Genossenschaftsseele (danke, Aschi) hat den verklemmten Sattel wieder gerichtet und die defekte Velopumpe geflickt. Ich bin sicher, Sie könnten auch solche Geschichten erzählen. Es ist genau das, was das gute Leben in der EBG ausmacht.

Unsere Generalversammlung ist für uns nicht nur eine statutarische Pflicht, sondern immer auch ein gemeinschaftliches Erlebnis. Sie musste dieses Jahr schriftlich durchgeführt werden – genauso wie die meisten Siedlungsversammlungen im Frühjahr. Ich bin froh, dass das alles gut geklappt hat. Die hohe Stimmbeteiligung hat mich gefreut

– sie ist für mich ein Zeichen unserer gut funktionierenden Gemeinschaft. Auch in der Adventszeit gab und gibt es gemeinschaftliche Aktionen – ein besonders schönes Beispiel sind die Kinderzeichnungen und Väsli in der Siedlung Birs. Und der Santiklaus hat die grossen und kleinen Kinder nicht vergessen, auch wenn er die Väsli nicht persönlich im Garten anhören konnte. Es sind Zeichen unserer Verbundenheit auch in schwierigeren Zeiten. Sie leuchten wie kleine Leitsterne auf unserem weiteren gemeinsamen Weg.

Ich wünsche Euch eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr – und hoffe, dass wir uns bald auch wieder in grosser Gemeinschaft persönlich begegnen können.

Susanne Eberhart
EBG-Präsidentin

Titelbild: Gemalt von Lucia, 9 Jahre alt.

Dieses Jahr ist alles anders

In den EBG-Siedlungen gibt es kaum noch Anlässe. Aber die Kinder dürfen sich über den Santiklaus freuen.

Normalerweise gibt es Anlässe wie ein Besuch des Santiklaus oder ein vorweihnachtliches Treffen, sei es drinnen oder draussen. Dieses Jahr leider nicht. Trotzdem versuchen Vertreterinnen und Vertreter der EBG-Siedlungen, ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln. Der EBG-Kurier wollte von zwei neuen Mitgliedern des Siedlungskomitees wissen, was sie dieses Jahr in der Weihnachtszeit für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter planen.

EBG: Wie ist Gemeinschaft in der momentanen Situation erlebbar?
Nadine Nikles (30), Birs: Wir hatten die Idee eines Adventskalenders an den Fenstern, doch hat es zeitlich nicht mehr gereicht. Vielleicht versuchen wir es nächstes Jahr, denn beim Adventskalender ist die Idee ja, dass man sich in verschiedenen Wohnungen zu einem Umtrunk und Austausch treffen kann. Dieses Jahr führen wir aber eine Santiklaus-Aktion durch. Jedoch erscheint der Chlaus nicht persönlich, sondern legt den Kindern etwas Schönes vor die Türe. Besonders Freude hat er, wenn die Kinder ihm einen Brief schreiben.

« Aber immerhin haben wir uns – und es fehlt uns eigentlich nichts. »
Nadine Nikles,
Siedlungskomitee Birs



Sven Eichhorn mit Familie in der Siedlung Muttenz

Sven Eichhorn, Muttenz I: Diese Weihnachten sind sehr eingeschränkt bezüglich Aktivitäten. Wir haben allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern einen Brief geschrieben, dass am Santiklaus etwas vor die Tür gelegt wird. Im Brief stand natürlich auch, dass wir es nicht gewohnt sind, den Santiklaus auf diese Weise abzuhalten.

EBG: Wie kann man miteinander durch schwierige Zeiten gehen?
Nadine Nikles: Das ist relativ kompliziert, da man sich nicht physisch treffen kann. Hauptsächlich gilt unsere Aufmerksamkeit in der Siedlung Birs den Kindern mit der Santiklaus-Aktion.
Sven Eichhorn: Schwierig ... Im Garten ist man doch noch relativ oft in Kontakt

« Im Garten ist man doch noch relativ oft in Kontakt miteinander. Doch alle sind vorsichtig. »
Sven Eichhorn,
Siedlungskomitee Muttenz

miteinander. Besonders mit einem Kleinkind sprechen einen die Leute an. Wenn wir unterwegs sind, sind wir also immer mit jemandem im Austausch. Doch alle sind vorsichtig. Wenn man jemandem hilft, trägt man natürlich eine Maske. Während des ersten Lockdowns gab es im Garten Konzerte. Doch im Moment ist es eher so, dass man für die älteren Menschen Dinge erledigt.

EBG: Was wünschst Du Dir für die EBG-Gemeinschaft zu Weihnachten?
Sven Eichhorn: Ich wünsche mir auch einen geschmückten Weihnachtsbaum im Garten hinterm Haus und ein schönes Fest für alle aus der Siedlung.
Nadine Nikles: Alle sollten eine schöne Zeit haben und sie genießen können. Es ist gar nicht schlecht, dass man sich darauf besinnt, wie gut es uns geht. In einer Zeitung stand, dies sei das schlimmste Weihnachten der Nachkriegszeit. Das finde ich eine falsche Aussage. Zwar können sich viele nicht sehen. Aber immerhin haben wir uns – und es fehlt uns eigentlich nichts.



Nadine Nikles und Santiklaus bei der Säckliverteilung in der Siedlung Birs. Leider konnte auch das Eseli dieses Jahr nicht dabei sein, deshalb hat uns der Sparmarkt die Einkaufswägel geliehen.

Mehr Weihnachtliches finden Sie auf der EBG-Facebook-Seite.

Sanierung Schützenmatte

Eine im 2019 erstellte Grobdiagnose zeigt im Bereich der Leitungen, Küchen und Bäder Sanierungsbedarf auf.

Die Grobdiagnose der Firma Burckhardt Immobilien AG befasste sich Anfang 2019 mit dem kurz- mittel- und langfristigen Sanierungsbedarf der Siedlung Schützenmatte. Die Mehrfamilienhäuser mit Baujahr 1970 sind zwar mehrheitlich in gutem bis sehr gutem Zustand. Allerdings müssen die 50jährigen Wasser- und Abwasserleitungen ersetzt werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Küchen und Bäder erneuert. Die noch vorhandenen Gasherde werden durch Elektroherde ersetzt. Die 3- und 4-Zimmer-Wohnungen erhalten eine Badewanne. Auch die Kanalisation wird saniert. Der Brandschutz und die Erdbebensicherheit werden angepasst. Die Fassade, die Laubengänge und die Aussentreppe sind ebenso zur Sanierung vorgesehen. Zudem werden die Fenster der Freizeitwerkstätte erneuert. Die Ölheizung wird durch eine CO₂-neutrale Holz-Pelletheizung ersetzt. Abklärungen haben zu dieser Lösung geführt, weil in den nächsten 10 bis 15 Jahren im Quartier nicht mit einem Fernwärme-Anschluss gerechnet werden kann.

«Wir wollen die Wohnungen auf die heutigen Wohnbedürfnisse anpassen», sagt Rebekka Bucher, die in der Baukommission die Projektleitung übernimmt. Weiter dabei ist Baustrategie Bruno Buser, Corinne Wenger von der Liegenschaftsverwaltung, Siedlungsvertreter Andreas Peter und Michèle Luterbach als Bewohnerin.



Siedlung Schützenmatte, Ecke Oberalpstrasse/General-Guisan-Strasse

Ihnen allen ist wichtig, dass die Sanierung im bewohnten Zustand durchgeführt werden kann.

Das Projekt benötigt die Zustimmung aller Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Deshalb wird im Frühjahr 2021 eine ausserordentliche GV stattfinden. Die Sanierungsarbeiten in den Wohnungen werden dann voraussichtlich von Mai bis September 2022 erfolgen. Angaben zu den zu erwartenden Mietzinserhöhungen folgen spätestens mit den Unterlagen zur schriftlichen a.o. GV. «Selbstverständlich werden wir die Sanierung kostenbewusst planen. Die definitive Berechnung erfolgt nach Abschluss der Sanierungsarbeiten», so Rebekka Bucher. «Es ist uns sehr wichtig, die betroffenen Bewohner regelmässig über das geplante

Sanierungsprojekt zu informieren.» So soll es Anfang 2021 vor Ort Sprechstunden für die Bewohnerinnen und Bewohner geben, wo Details und Pläne bekannt gegeben und Fragen gestellt werden können. Auch auf der EBG-Webseite werden die Informationen dazu laufend aktualisiert.

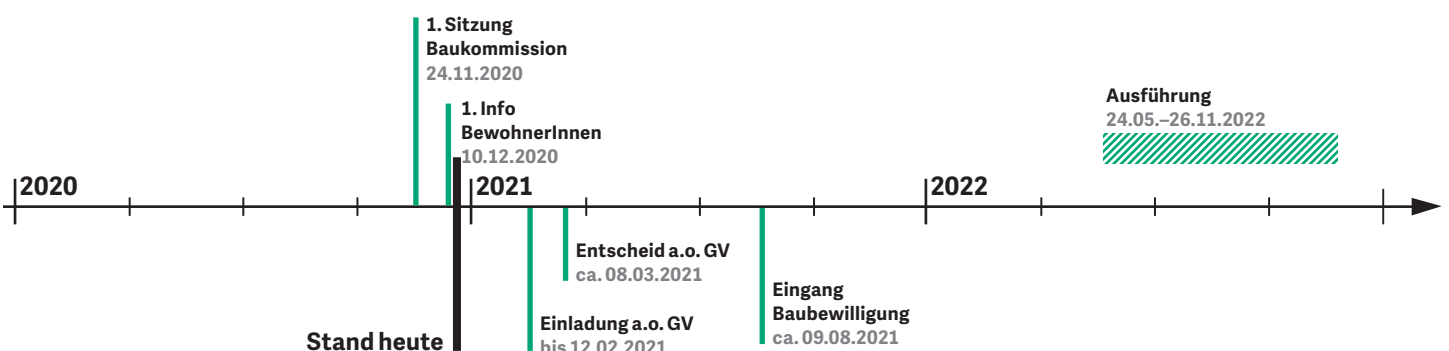
Die Kosten für die geplanten Massnahmen betragen CHF 6.8 Mio. (Stand Vorprojekt). Dazu wird Fremdkapital benötigt. Die Finanzierung der Sanierung ist auf jeden Fall gesichert.

Mehr Infos unter: www.ebg.ch/LoginBereichSchuetzenmatte

« Der Erhalt von gutem Wohn- und Lebensraum ist der EBG wichtig. »
Rebekka Bucher, Projektleitung

Terminplan Sanierung

Stand 24.11.2020



Wichtige Daten

Öffnungszeiten über die Festtage

Die Geschäftsstelle ist wie folgt geschlossen:
von Donnerstag, 24. Dezember 2020 bis Sonntag, 3. Januar 2021.
Wir sind ab Montag, 4. Januar 2021 wieder erreichbar.

Ausserordentliche Generalversammlung 2021 Sanierung Schützenmatte

Die ausserordentliche Generalversammlung 2021 findet voraussichtlich am Montag, 8. März 2021, schriftlich, statt.

Siedlungsversammlungen und Generalversammlung 2021

Wir werden die Generalversammlung voraussichtlich auf das 3. Quartal 2021 verschieben.
Somit werden auch die Daten der Siedlungsversammlungen angepasst.
Wir werden Sie rechtzeitig über den Zeitpunkt dieser beiden Veranstaltungen informieren.

Jubilare 2020

Diese Genossenschafterinnen und Genossenschafter konnten Geburtstage ab 80 Jahren feiern. Die EBG gratuliert dazu herzlich:

Heinrich Rudolf von Rohr, 27.2.1940, Schützenmatte

André Rudolf, 16.4.1940, Sternenfeld I

Walti Glauser, 13.5.1940, Sternenfeld I

Engel Grazia, 20.5.1921, Schützenmatte

Arthur Caccivio, 23.5.1940, Sternenfeld II

Irene Brutschin, 23.7.1940, MuttENZ I

Aktuelles

Anpassung Zinssatz Depositenkasse

Die Zinsen auf den Spareinlagen bei den Bankinstituten wie auch bei der Postfinance sind nach wie vor auf einem historischen Tiefstand. Die Spareinlagen werden von den Finanzinstituten entweder gar nicht mehr oder nur im Promillebereich verzinst. Daher hat der Vorstand beschlossen, den Zinssatz für unsere Depositenkasse per 1. Januar 2021 auf 0,5 % anzupassen. Die Kontoinhaber wurden bereits schriftlich über die Anpassung informiert.

Herzliches Dankeschön

Dieses Jahr haben wir alle erfahren, wie wichtig die Gemeinschaft und die gegenseitige Hilfe sind. Auch dieses Jahr haben wieder über 100 Helferinnen und Helfer zum Wohle unserer Gemeinschaft beigetragen. Dafür gebührt ihnen ein grosses Dankeschön! Im Sinne der gegenseitigen Unterstützung haben sich Vorstand und Geschäftsstelle entschieden, einen Betrag für die entgangenen Versammlungen, Helfer- und Vorstandssessen an das Projekt «Corona-Virus Schweiz» der gemeinnützigen Glückskette zu spenden.

Johanna Meier, 19.8.1940, BirS

Marie Jungo-Volery, 28.10.1930, MuttENZ II

Monika Sulzer, 31.10.1940, Sternenfeld I

Michele Proietto, 4.11.1930, MuttENZ II

Erika Bühler-Gromes, 10.11.1940, MuttENZ I

Robert Portmann, 14.11.1940, MuttENZ II

Kaspar Sulzer, 4.12.1940, Sternenfeld I

Willi Bürgi-Wermuth, 16.12.1940, BirS

Herzlich willkommen

Es freut uns, folgende neue MieterInnen in der EBG begrüßen zu dürfen:

Isabel Rosales de los Reyes, BirS

Andrea Burkhard + Romano Keiser, BirS

Palomino Rosa Zevallos, BirS

Simone Messmer + Gonzalo Rosales de los Reyes, Schützenmatte

Naomi + Samuel dos Santos, MuttENZ I

Mirjam + Kay Bachofer, Sternenfeld I

Jessica Kämpf + Akin Gedik, Sternenfeld II

Giovanni Cantarella, Sternenfeld II

Wir gratulieren den Eltern zur Geburt von:

Efe, 23. September 2020
Sohn von Hilal + Yavuz Metin

Zoey, 29. Oktober 2020
Tochter von Jeannette + Ketheskumar Sinnathurai

Impressum

Herausgeber Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel

Redaktion + Text Dolores Aguilar, Stephanie Wells
Claudia Kocher, Rebekka Bucher
Susanne Eberhart

Gestaltung Katharina Kossmann,
Stephanie Wells

Titelbild Lucia Wagner

Fotos Cornelia Biotti, Stephanie Wells

Druck druck.ch GmbH, Basel

« Kurier » ist ein Newsletter der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel und erscheint vierteljährlich.